

Die Arbeitsmarktlage im Reich

Keine wesentliche Besserung. — 2 647 000 Arbeitslose.

II. Berlin, 25. Juni. Nach dem Bericht der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung für die Zeit vom 1. bis 15. Juni hat sich der Rückgang in der Belastung des Arbeitsmarktes und der Arbeitslosenversicherung noch weiter abgeschwächt. Die Zahl der Arbeitslosenunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung ist in der Berichtszeit nur noch um 45 000 geringer geworden. Dem steht nicht nur ein weiterer Zuwachs der Krisenunterstützten um rund 13 000 gegenüber, sondern auch die Zahl der verfügbaren Arbeitssuchenden hat zum ersten Male wieder seit Anfang März eine geringe Erhöhung um 12 000 erfahren.

Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger betrug nach den vorläufigen Meldungen der Arbeitsämter am 15. Juni in der Arbeitslosenversicherung 1 505 804, in der Krisenunterstützung 851 984. Die Summe beider Zahlen mit annähernd 1 848 000 liegt mit mehr als 900 000 über der entsprechenden Summe des Vorjahres. Die Ueberlagerung der Unterstützter ist mithin gegenüber dem Stande am 1. Juni weiterhin angewachsen.

Unter den rund 2 700 000 verfügbaren Arbeitssuchenden, die am 15. Juni bei den Arbeitsämtern eingetragen waren, befindet sich zweifellos ein gewisser Bestandteil von nicht vollwertigen Arbeitskräften. Diese Biffern sind bezeichnend für die allgemeine Verfassung des Arbeitsmarktes. Nach Abzug der noch in gekündigter Stellung oder bei Notstandsarbeiten Beschäftigten müssen von der genannten Zahl rund 2 647 000 als arbeitslos gelten.

Schulfragen vor dem Staatsgerichtshof

II. Weizsäcker, 25. Juni. Der Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich ist in die Verhandlung der Streitfrage der Fraktion der Deutschen Nationalen Volkspartei im preußischen Landtag gegen das Land Preußen betreffend Bildung religiöser Sammelklassen und Sammelkassen eingetreten.

Im wesentlichen handelt es sich um folgendes: Seit 1920 sind in Preußen in zahlreichen Volksschulen Sammelklassen für solche Schüler eingerichtet worden, die am Religionsunterricht nicht teilnehmen wollten. Außerdem sind ganze Sammelklassen für solche Schüler eingerichtet worden. Nach einem Erlaß vom 15. Juni 1928 bestehen nach Ansicht der preussischen Regierung diese Schulen vollkommen zu Recht. Ferner sind von Preußen Lehrer, die einer Religionsgemeinschaft nicht angehören, an Volksschulen angestellt worden, ohne daß ihnen die im preussischen Volksschulgesetz Paragraf 41 festgelegte Verpflichtung auferlegt worden ist, daß sie nur technischen Unterricht zu erteilen hätten. Der angezogene Erlaß vom Juni 1928 verstößt nach der Behauptung der klagenden Partei auch gegen den Paragraf 40 Abs. 4 der preussischen Verfassung.

Der Staatsgerichtshof hat die Anträge der Fraktion zurückgewiesen. Er begründet diese Entscheidung wie folgt: Der Antrag 2 unterliegt der Abweisung, weil der Staatsgerichtshof selbst nicht zuständig ist. Die Anträge 1 und 3 müssen zurückgewiesen werden wegen mangelnder Sachbefugnisse der Antragstellerin.

Die Gedächtnisfeier der Augsburger Konfession

Die offizielle Feier.

In Augsburg nahm die offizielle Feier der 400jährigen Gedächtnisfeier der Augsburger Konfession unter großer Beteiligung aus dem In- und Ausland ihren Anfang. Im Hotel „3 Möhren“ fand ein Begrüßungsabend statt, auf dem Präsident Dr. Dr. Kapler sprach. Anschließend übermittelte Reichsjustizminister Dr. Brüderl das persönliche Glückwunschschreiben des Reichspräsidenten und Reichskanzlers. Die Augsburger Konfession, so sagte er, sei nicht allein ein offizielles Glaubensbekenntnis, sondern ein Bündnisvertrag, in dem sich die evangelischen Fürsten und Städte zusammenschlossen. Heute sei nach der Weimarer Verfassung das Deutsche Reich nicht religionsfeindlich, aber während der alte Stadt ein christlicher war, sei der neue ein weltanschaulich neutraler. Ein fester Zusammenschluß des Protestantismus nach innen und außen sei heute das Gebot der Stunde.

Reichspräsident und Reichsinnenminister zur 400-Jahrfeier der Augsburger Konfession.

Reichspräsident von Hindenburg hat aus Neudorf anlässlich der vierhundertjährigen Feier der Augsburger Konfession an den Deutschen Evang. Kirchenausschuß ein Schreiben gerichtet, in dem er u. a. die Hoffnung ausspricht, daß die Erinnerung an das reformatorische Bekenntnis von Augsburg dazu beitragen möge, die christliche Gesinnung im deutschen Volk zu erhalten und zu stärken.

Gleichzeitig traf ein Schreiben des Reichsinnenministers Dr. Brüderl im Namen der Reichsregierung ein, in dem es u. a. heißt: Möge die Versammlung an historischen Stätten zur inneren Stärkung im Sinne des christlichen Gemeinschaftsgedankens führen und die Gewissheit festigen, daß die kulturelle Krise der Gegenwart nur dann überwunden werden kann, wenn über allem Trennenden hinweg die religiösen Ewigkeitswerte wieder zu dominierendem Einfluß gelangen.

Frankreichs Aufrüstungspolitik

II. Paris, 25. Juni. Tardieu ist es zwar immer wieder gelungen, die wahren Absichten der Regierung für die Grenzverteidigung durch geschickte Manöver zu verschleiern, doch ist es in eingeweihten Kreisen kein Geheimnis mehr, daß hierfür Milliarden aufgewendet wurden und noch benötigt werden. In der Ministerbesprechung am Dienstag erklärte der Ministerpräsident, daß er am Donnerstag gelegentlich der Beratung des sozialistischen Antrags die Vertrauensfrage stellen werde. Die Wichtigkeit, die die Regierung der Landesverteidigung beimißt, geht besonders aus dem Beschluß hervor, daß sich der Finanz-, Justiz-, Marine- und Luftfahrtminister regelmäßig zu einem kleinen Kriegsrat ver sammeln sollen, um über die Fortschritte so-

wie die technische und finanzielle Seite des Landesverteidigungsprogramms zu beraten. In den vom Innenministerium im Anschluß an die Ministerbesprechung angegebene Berichten wird zwar immer die Frage der wirtschaftlichen Vervollkommnung, d. h. des nationalen Aufrüstungsprogramms in den Vordergrund geschoben, doch dürfte es dem aufmerksamen Beobachter nicht entgehen, daß diese Frage mehr als Schleiер zur Verhüllung der großzügigen Aufrüstung dient.

Meuterei im Gefängnis von Rangoon

II. London, 25. Juni. Im Zentralgefängnis von Rangoon kam es zu einer Meuterei, in deren Verlauf sechs Wächterposten und vier Gefangene getötet und zwei Wärter und sechs Gefangene schwer verwundet wurden. Eine Anzahl von Gefangenen griff bei der Rückkehr von einer Mahlzeit die Wächterposten an und tötete sie. Unter Benutzung der Gewehre der Ermordeten wollten die Gefangenen bis zu einem Gefängnistor vordringen, wo aber die Posten bis zum Eintreffen von Militär und Polizei Widerstand leisteten. Die Gefangenen zogen sich schließlich in ihren Arbeitsraum zurück und setzten ihren Widerstand fort, bis die Munition erschöpft war.

Nach einer ergänzenden Meldung aus Rangoon wurden bei dem Kampf zwischen den meuternden Häftlingen des Zentralgefängnisses und der Militärpolizei 2 Wächterposten, 2 Militärpolizisten, 1 Chauffeur und 40 Gefangene getötet. Verletzt wurden 11 Wächter und 60 Gefangene.

Neue japanische Truppenentsendungen nach China

II. London, 25. Juni. Die englische Presse in Hongkong berichtet, daß in Tsingtau in der Provinz Schantung etwa 600 Mann japanischer Truppen eingetroffen sind. Diese Maßnahme steht im Widerspruch zu einer früheren japanischen Erklärung, wonach neue Truppen nicht nach Tsingtau entsandt werden sollten und hat daher starke Erregung hervorgerufen. Später sollen, wie verlautet, noch weitere 800 Mann japanischer Truppen in Tsingtau eintreffen.

Kleine politische Nachrichten

Die Redner für die Befreiungsfeier. Das Reichsministerium für die besetzten Gebiete gibt für die Befreiungsfeier folgende Rednerliste bekannt: In der Nacht vom 30. Juni zum 1. Juli in Mainz Reichsinnenminister Dr. Brüderl und Reichsverkehrsminister Dr. Guérard; in Speyer der Minister für die besetzten Gebiete Treviranus. Für die Feier in Wiesbaden ist der Redner noch nicht festgesetzt. Während der Reise des Reichspräsidenten in Speyer Reichsaussenminister Dr. Curtius, Reichskanzler Dr. Brüderl und Reichsfinanzminister a. D. Müller und in Trier Reichsverkehrsminister Guérard.

Zwangsarbeit in den Kolonien. Der Abkommensentwurf für die Regelung der Zwangsarbeit in den Kolonialgebieten, der jetzt in der Vollziehung der internationalen Arbeitskonferenz zur Regelung gelangt, stellt ein Kompromiß zwischen den Forderungen der großen Kolonialmächte sowie den Forderungen der Arbeitnehmervertreter dar. Das Abkommen verbietet grundsätzlich Zwangsarbeit für private Zwecke und beschränkt die Zwangsarbeit für öffentliche Zwecke. Das Abkommen enthält jedoch insofern eine Lücke, als die Zwangsarbeit, die für öffentliche Zwecke von Privatunternehmern durchgeführt wird, für eine Uebergangszeit gestattet sein soll. Das Abkommen gestattet ferner Zwangsarbeit, die auf dem Wege der militärischen Aushebung durchgeführt wird und militärischen Zwecken dient. Auf deutscher Seite ist man in den Ausführenderhandlungen für eine gänzliche Abschaffung der Zwangsarbeit eingetreten, zumal Deutschland in der Vorkriegszeit bereits vor 20 Jahren jede Art der Zwangsarbeit abgeschafft hatte.

Generalkstreik und Zusammenstöße in Sevilla. In Sevilla haben sich heftige Zusammenstöße zwischen Streikenden und der Polizei abgepielt, wobei auf beiden Seiten von der Schusswaffe Gebrauch gemacht wurde. Hierbei wurden 12 Personen schwer verletzt, darunter eine Frau und ein Kind. Die Streikenden erreichten die Schließung der Fabriken einschließlich der Militärfabriken. Die Brotversorgung hat das Militär übernommen. Die Straßenbahnen haben den Verkehr völlig eingestellt. Die Läden haben geschlossen. Voraussichtlich wird der Belagerungszustand über Sevilla verhängt werden. Die Regierung ist der Ansicht, daß die Propaganda für den revolutionären Streit unter der Leitung der katalanischen Syndikalfisten steht.

6 Bombenanschläge auf Polizei im Pundschab-Gebiet. Im Laufe der letzten Woche wurden in nicht weniger als 6 wichtigen Städten des Pundschab-Gebietes, und zwar in Lahore, Amritsar, Lyallpur, Sheikhpora, Gujranwala und Rawalindi Bombenanschläge gegen die Polizei verübt. In einem Falle wurde ein Polizist getötet, in einem anderen 5 schwer verletzt. Die Behörden sind der Auffassung, daß diese Anschläge von derselben Organisation ausgegangen sind, die seinerzeit auch den Anschlag auf den Vizekönig verübte. Man nimmt an, daß die Führer dieses Anschlages einer revolutionären Hindu-Gruppe angehören.

Die Vorgänge in Bolivien. Die „La Prensa“ meldet, hat der Führer der bolivianischen Revolution, Sinojosa, nachdem der abermalige Versuch, die Stadt Villazon zurückzuerobern, fehlschlagen war, auf argentinisches Gebiet flüchten müssen, wo er mit mehreren 100 seiner Anhänger entkommen wurde. Unter einigen Indianerstämmen, die sich auf Sinojosas Seite gestellt hatten, herrscht noch Unruhe. Sonst beherrscht aber die Regierung die Lage. Wie weiter amtlich mitgeteilt wird, trifft die Meldung von einer Gefangenennahme des Generals Hans Kundt nicht zu.

Aus aller Welt

Tödlicher Unfall dreier Pfadfinder.

Einige Mitglieder der Pfadfindergruppe Düsseldorf, die in Biedberg eine Sommerfeier veranstaltet hatten, verschafften sich nach der Feier Zugang zu den alten unter-

irdischen Gängen des Schlosses Biedberg. Nachdem sie zu dem etwa 1000 Meter weit liegenden sog. Piratenaal vorgezogen waren, wollten sie nach einer kleinen Feier eine Urkunde begraben. Beim Graben stürzten plötzlich Gesteinsmassen nieder und begruben drei Pfadfinder unter sich. Die von den übrigen Pfadfindern sofort alarmierte Feuerwehr konnte eine Leiche bergen. Die zwei anderen Leichen konnten noch nicht gefunden werden, da die Rettungsmannschaften durch herabstürzendes Gestein ebenfalls schwer gefährdet wurden.

Wieder eine Falschmünzfabrik in Köln unschädlich gemacht.

Die Kölner Kriminalpolizei kam in Köln-Bräunsfeld einer Falschmünzfabrik auf die Spur, die in einer Autogarage eine Werkstätte zur Herstellung von falschen Fünfmarkstücken eingerichtet hatte. Mehrere Personen wurden verhaftet. Damit konnte die Polizei innerhalb von zwei Wochen die dritte Falschmünzfabrik in Köln unschädlich machen. Wie verlautet, soll es sich um eine regelrechte Bandenorganisation von Falschmünzern handeln.

Aus dem Gefängnis ausgebrochen.

Der am 13. Februar vom Lindeburger Schwurgericht wegen schweren Raubes mit Todeserfolg zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte Seemannasmus Altsch, der von den argentinischen Behörden zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt worden war, aber entfliehen konnte, ist aus dem Gefängnis Lindeburg zusammen mit einem Mitgefangenen ausgebrochen.

Unfall durch zepplinscheue Pferde.

Aus Schwerin wird berichtet: In Bülow verursachte das Luftschiff „Graf Zeppelin“ einen schweren Unglücksfall, dem ein Großgrundbesitzer in Neuenhagen zum Opfer fiel. Dieser befand sich mit einer Heuharke auf dem Feld, als plötzlich durch das Erscheinen des Zeppelins die Pferde scheuten und mit der Maschine durchgingen. Der Gutbesitzer kam unter die Maschine und erlitt so schwere Kopfverletzungen, daß er bald darauf verstarb.

Gewaltige Mengen Raufgast beschlagnahmt.

Die Ermittlungen der Marseiller Polizei in einer Raufgastangelegenheit haben zur Entdeckung großer Mengen Heroin geführt. In einem Hafenschuppen wurden 50 kg dieses Raufgastes gefunden, das von Bord des Dampfers „Italia“ stammte. Außerdem wurden von den Zollbehörden weitere 16 Kisten Opium beschlagnahmt, die nicht weniger als 9000 kg wogen.

Koreaner auf einer Fähre verunglückt.

Nach einer Meldung aus Japan (Korea) ist auf dem Fluß Jalu eine Fähre infolge starken Sturmes untergegangen. Insgesamt sind 23 Bawern und 4 Pferde in den Fluten umgekommen.

Wieder 15 Todesopfer der Hitze in Amerika.

In Chicago herrscht augenblicklich eine Hitze von 41 Grad Celsius. In den Staaten des mittleren Westens hat die Hitzewelle 15 Todesopfer gefordert.

Württ. Landtag

Wiederzusammentritt des Landtags.

Das Plenum des württembergischen Landtags wird am nächsten Dienstag, 1. Juli, nachmittags 4 Uhr zu einer einwöchigen Tagung wieder zusammentreten. Voraus gehen eine Aelterntratsitzung, ferner Fraktionsitzungen. Auf der Tagesordnung der Vollsitzungen stehen neben 6 kleinen Anfragen drei Große sozialdemokratische Anfragen betr. Schaffung von Arbeitsgelegenheit, betr. das Ausführungsgezet zum Mineralwasser-Steuergezet und betr. Steuererleichterungen für Neubaunehmungen. Dann folgt die 1. Beratung des ersten Nachtrags zum Staatshaushaltsgesetz für 1930, die 1. Beratung des Änderungsgezetes der Landesfürsorgeverordnung, ferner die Beratung des Antrags des Verwaltungsausschusses und Wirtschaftsausschusses zu der Eingabe verschiedener Vereinigungen in Zuffenhausen um Eingemeindung von Zuffenhausen nach Stuttgart in Verbindung mit der Begründung, Beantwortung und Besprechung der Großen Anfragen der Regierungsparteien betr. die Frage der Eingemeindung von Zuffenhausen nach Stuttgart. Zuletzt werden verschiedene Anträge des Verwaltungsausschusses und Wirtschaftsausschusses, des Petitionsausschusses und des Finanzausschusses zu verschiedenen Gegenständen und Eingaben behandelt.

Erster Nachtrag zum Staatshaushaltplan 1930.

Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Dem Präsidium des Landtags ist mit Schreiben des Staatsministeriums vom 23. Juni 1930 der Entwurf eines Ersten Nachtrags zum Staatshaushaltsgesetz für 1930 zugegangen. In dem Nachtragsplan werden die durch die Umwandlung der privaten Mädchenrealschule Omünd in eine öffentliche Schule erforderlichen Mittel sowie die Mittel für eine Jubiläumsspende an die evangelische Landeskirche Württemberg aus Anlaß der Vierhundertjahrfeier der Augsburger Glaubensbekenntnisses angefordert. Wie wir hören, handelt es sich bei dieser Festgabe für die evangelische Landeskirche um die Summe von 10 000 Mark.

Aus Württemberg

Wirtschaftsminister Dr. Maier bei Reichsernährungsminister Schiele.

Wie die Verbo-Presse berichtet, konnte bei einer Besprechung, die zwischen dem Reichsernährungsminister Schiele und dem württ. Wirtschaftsminister Dr. Maier in den letzten Tagen in Berlin stattgefunden hat, festgesetzt werden, daß sich die Ansichten über die im Hinblick auf den deutsch-schwedischen Zusatzvertrag zu ergreifenden zweckmäßigen Schritte sich im wesentlichen decken. Erfreulicherweise scheinen die Verhandlungen im Sinne einer gütlichen Einigung mit den Finnen gute Fortschritte zu machen. Reichsminister Schiele hat eine Einladung des württ. Wirtschaftsministers angenommen und wird im August der württ. Landwirtschaft einen Besuch abstatten. Bei dieser Gelegenheit sollen insbesondere die Fragen, die mit dem landwirtschaftlichen Rationalisierungssystem zusammenhängen, geclört und einer Lösung zugeführt werden.

Dieses ist der... sein... den.
„Das...
fem...
jährlich...
einen...
Andent...
der...
Volksli...
men...
fes...
insbes...
und...
ter...
Freude...
kennung...
denn...
keine...
Wesen...
Am...
erste...
sämtlich...
nen...
für...
Er...
Kapelle...
dem...
im...
Am...
Tourist...
mit...
bringt...
wahren...
angewän...
schönen...
Singer...
Grunde...
da...
Vergiftu...
narkotik...
wirkt...
Heilkun...
und...
Pflanzen...
schönen...
Gegenw...
In...
große...
ten...
geschä...
gen...
den...
seine...
kommt...
In...
Die...
artig...
Kirch...
Fende...
achte...
Kirchen...
fer...
trinit...
schön...
Umständ...
„Fr...
Ihr...
Sie...
ich...
„Sel...
unferes...
hergeh...
der...
lichen...
Weiß...
an...
den...
meine...
dem...
folchem...
bet...
Sie...
gung...
beter...
E...
angeh...
Brach...
„Da...
Herr...
besitzt...
baat!...
baat!

Dienstnachricht.

Obersekretär Gramm beim Staatsrentamt Ulm ist auf sein Ansuchen zum Staatsrentamt Hirzau versetzt worden.

Zum 1. deutschen Liedertag.

„Das Volkslied soll wieder unter das Volk.“ Unter diesem Wahlspruch wird der Deutsche Sängerbund alljährlich am letzten Sonntag im Juni unter freiem Himmel einen „Deutschen Liedertag“ abhalten, der vornehmlich dem Andenken des größten deutschen Minnesängers Walther von der Vogelweide gewidmet ist...

Am kommenden Sonntagvormittag wird nunmehr der erste Deutsche Liedertag im ganzen Deutschen Reich von sämtlichen dem Deutschen Sängerbund angeschlossenen Vereinen (auch im Ausland) abgehalten.

Eine Tierpflanze des Schwarzwalds.

Am letzten Sonntag konnte man beobachten, wie manche Touristen die größten Sträuße des roten Fingerhutes mit nach Hause nahmen. Unter nördlicher Schwarzwald bringt viele dieser prächtigen Blumen hervor. Es ist ein wahres Glück, daß der Standort dieser Pflanzen oft unzugänglich oder nicht leicht erreichbar ist...

Kirschen essen und Wasser trinken.

Kirschenzeit ist jetzt! Die fleischige, saftige, wohlschmeckende Frucht wird von groß und klein gern gegessen. Man achte besonders auf Kinder, daß sie nach dem Genuß von Kirschen — wie überhaupt nach jedem Obst — niemals Wasser trinken.

Tod herbeiführen kann. Das ist dann der Fall, wenn ein Mensch, der gerade an einer Verdauungsstörung leidet, vielleicht auch gleichzeitig stark ermüdet oder erhitzt ist, große Mengen Obst isst und darnach Wasser trinkt.

Reichliches Trinken der Tiere ist notwendig.

Die Zugtiere müssen im Sommer nicht nur im Stall, sondern auch unterwegs öfters und reichlich getränkt werden. Sie sind dann doppelt leistungsfähig.

Wetter für Freitag und Samstag.

Über Süddeutschland liegt schwacher Hochdruck. Die Depression im Norden hat sich abgewandelt. Für Freitag und Samstag ist zeitweilig heiteres, zu Gewitterstörungen geneigtes Wetter zu erwarten.

RECHTS. Vorkriegs, D.-A. Neuenbürg, 24. Juni. Das Gerichtsurteil gegen den Emil Treß, Sohn des Bahnwärters Treß, von 1 Jahr Zuchthaus wegen Unterschlagung ist vom Justizministerium auf dem Gnadenweg in 1 Monat Gefängnis oder 150 Mark Geldstrafe umgewandelt worden.

RECHTS. Vorkriegs, 25. Juni. Gestern abend stieß in der Bahnhofstraße der aus entgegengesetzter Richtung kommende Motorradfahrer Christian Gensle ja mit dem Wagen eines hiesigen Autobesizers, der gerade links einbiegen wollte, zusammen.

Feldbrennerei, 25. Juni. Gestern abend gegen 11 Uhr hat sich hier beim Hause eines 18 Jahre alten Mädchens der ledige, 21 Jahre alte Fasser Albert Merkle von Pfünzweiler, Sohn achtbarer und gut begüterter Eltern, durch einen Schuß in die Schläfe das Leben genommen.

Freudenstadt, 25. Juni. Gestern abend um 5:30 Uhr schlug der Blitz in den Blitzableiter des Rathauses und sprang dann auf die Drähte der Feuerteleanlage über, die dadurch abgeschmolzen wurden.

RECHTS. Vorkriegs, 25. Juni. Der Gemeinderat hat zur Kontrolle des Stats den bemerkenswerten Beschluß gefaßt, die einzelnen Gemeindebeamten für jede Etatüberschreitung, die nicht ausdrücklich vom Gemeinderat genehmigt ist, persönlich haftbar zu machen.

RECHTS. Stuttgart, 25. Juni. Nachts entstand in einem Hause der Schießhausstraße in Hedelfingen eine Streiterei zwischen einem Vater und seinen beiden erwachsenen Söhnen.

beiden Söhne wiederholt auf ihren Vater eindringen, machte dieser in der Notwehr von dem entriessenen Seitengewehr Gebrauch, wobei er seinen Sohn in den Unterleib stach, sodaß dieser lebensgefährlich verletzt nach dem Krankenhaus überführt werden mußte.

RECHTS. Stuttgart, 25. Juni. Die Reichsbahndirektion Stuttgart teilt mit: Der Personenzug 561 Stuttgart-Malen ist heute früh 6:40 Uhr infolge Lokomotivschadens (Kolbenstangenbruch) zwischen den Bahnhofen Unterböbingen und Mögglingen liegen geblieben.

RECHTS. Tübingen, 25. Juni. Die Oberbürgermeister Scheel in der letzten Gemeinderatssitzung mitteilte, wird die Stadtverwaltung im nächsten Etat eine erste Rate für ein Krematorium vorschlagen.

RECHTS. Tübingen, 25. Juni. Zu dem Umzug, der als Nachführung der Fronleichnamspostzession angesehen wurde, gibt die akademische Turnvereinigung „Arminia“ in der Tübinger Chronik u. a. folgende Erklärung: Es handelte sich bei diesem „festlichen“, trotzdem aber schon seit 43 Jahren in jedem Sommerfestestattfindenden „Schauspiel“ um die Zuschauertafel der Verbindung.

RECHTS. Vorkriegs, D.-A. Eßlingen, 25. Juni. Ein Hagelwetter richtete am Montag schweren Schaden an, hauptsächlich an Hack- und Halmfrüchten, sowie auch an Obstbäumen.

RECHTS. Vorkriegs, 25. Juni. Ein Beamter des städtischen Gaswerks hörte, als er den Gasverbrauch im hiesigen Wächterheim festzustellen hatte, ein klägliches Wimmern im Souerrain dieser Anstalt.

RECHTS. Vorkriegs, 25. Juni. Ein Beamter des städtischen Gaswerks hörte, als er den Gasverbrauch im hiesigen Wächterheim festzustellen hatte, ein klägliches Wimmern im Souerrain dieser Anstalt.

RECHTS. Duerkheim, 25. Juni. Während eines schweren Gewitters schlug der Blitz in die Scheune des Landwirts Stürzenhofäcker.

Gemüse, Salate, schwache Suppen, Soßen und alle Fleischgerichte erhalten augenblicklich unvergleichlichen Wohlgeschmack durch wenige Tropfen MAGGI Würze



„Sie verstumme; aber in ihren Menen las er genug. Und sie wehrte ihm in dieser Minute das Eindringen in ihr Inneres nicht. Vielmehr streckte sie ihm plötzlich beide Hände entgegen.“

Erfüllung hatte dieser fruchtbarere Sommer auch die von Grund gebracht. Der Gedanke war zur Tat geworden, der Frauenhilfsverein unter ihrer Führung zustande gekommen.

Erfüllung hatte dieser fruchtbarere Sommer auch die von Grund gebracht. Der Gedanke war zur Tat geworden, der Frauenhilfsverein unter ihrer Führung zustande gekommen.

Eingefandt

Für die unter dieser Rubrik gedruckten Veröffentlichungen übernimmt die Schriftleitung nur die pflichtgemäße Verantwortung.

Falsches Mitleid

Fast jeden Sommer, zur Zeit wenn die Mehe junge Aibe haben, kommt es vor, daß solche von im Wald spazieren gehenden Personen aufgefunden werden. Statt nun ruhig des Weges zu gehen, um der bei Annäherung des Menschen abgesprungenen Weis die Möglichkeit zu geben, zu ihrem zeitweilig verlassenen Aib zurückzukehren, fühlt sich nun die betreffende Person aus falschem Mitleid bewogen, sich des Aibes anzunehmen, d. h. dasselbe von seiner Mutter zu trennen. Daß das eine Grausamkeit gegen die Tiere und ein Unrecht gegen den Jagdpächter ist, davon hat die betreffende Person keine Ahnung und ist sehr erstaunt, wenn sie bei Ueberbringung des Tieres — auf dessen Besitz sie, wie sie sich selbst sagen muß, kein Anrecht hat — von dem Jagdpächter statt Dankes heftige Vorwürfe empfängt. Die Natur sorgt

schon selbst für ihre Geschöpfe und bedarf des täppischen Eingreifens der Menschen nicht.

Geld-, Volks- und Landwirtschaft

Berliner Briefkurs

100 holl. Gulden	168,77
100 franz. Franken	16,49
100 schweiz. Franken	81,38

Börsenbericht

EGW, Stuttgart, 25. Juni. Die Börse hatte heute wieder sehr geringes Geschäft. Die Kurse gaben nach.

L. G. Berliner Produktenbörse vom 25. Juni

Weizen märk. 200—205; Roggen märk. 172—177; Futtergerste 170—186; Hafer märk. 148—158; Weizenmehl 33—34,25; Roggenmehl 22—24,90; Weizenkleie 7,90—8,10; Roggenkleie 7,75—8; Vitoriaerböfen 24—29; U. Speiserböfen 21—25; Futurerböfen 18—19; Pelusäfen 17—18; Ackerbohnen 15,50—17; Widen 19—21,50; Lupinen, blaue 15,75—17,25; blo. gelbe

21,25—23,50; Rapskuchen 10,80—11,80; Seinfuchen 15,80 bis 16,30; Soyafschrot 12,80—13,70. Allgemeine Tendenz: matt.

Weidacher Marktbericht

Zufuhr 115 Stück Milchschweine. Preis 42—70 Rm. pro Paar. — Handel gedrückt.

Ziehpreise

Brackenheim: Kühe 375—620, Kalbinnen 580—600, Rinder 310—455, Kleinvieh 210—290 Mark. — Leonberg: 1 Paar Ochsen 1200—1500, Kühe 300—500, Kalbinnen 400—450, Rinder 250—350 Mark. — Murrhardt: Ochsen und Stiere 510 bis 660, Kalbinnen und Rinder 225—631, Kühe 470—520 Mk. — Ravensburg: Anstellrinder 20—450, Anstellstiere 180—280, Kalbein 340—480 Mark.

Schweinepreise

Bühlertann: Milchschweine 30—42 Mark. — Buchau a. F.: Milchschweine 40—45 Mark. — Tettlingen: Ferkel 30—42, Läufer 45—55 Mark. — Leonberg: Milchschweine 25—45, Läufer 50—75 Mark. — Murrhardt: Milchschweine 30—45 Mark.

Der große Schlager! Kaffee-Ersatz-Mischung!

1 Pfund nur 1.— Mk. Dazu gratis 1/4 Pfd. Kaffeegebäck!

Hamburger Kaffee-Lager Thams & Garfs, Niederlage Calw, Lederstraße 3.



Realgymnasium und Realschule Calw

Am Donnerstag, 26. Juni 1930 abends 8 Uhr Sing- und Spielabend im Georgenäumssaal. Die Angehörigen unserer Schüler und die Freunde unserer Schule werden hiezu eingeladen. Rektorat.

Calwer „Liederkrantz“
Werbefingen
für das Deutsche Lied
am Sonntag, den 29. Juni 1930
vormittags 10 1/2 Uhr bis 12 Uhr
auf dem Marktplatz
unter Mitwirkung der Stadtkapelle
Die Einwohnerschaft
wird zu zahlreichem Mithören eingeladen.
Der Ausschuss.

Zavelstein Das Heidelbeerjammeln

Im hiesigen Gemeinde- und Privatwald ist für die Ortsanwässigen nur gegen Lösung einer Karte erlaubt, für alle Auswärtigen dagegen bei Strafe verboten. Die Waldhüter sind zu unnachlässlichem Vorgehen angewiesen. Der Gemeinderat.

Stammheim, den 26. Juni 1930.
Todesanzeige
Verwandten und Bekannten die Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Schwiegerater
Jakob Koller
Steinhauer
gestern Abend 1/7 Uhr im Alter v. 85 1/2 Jahren plötzlich gestorben ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Gottlieb Koller, Bäckermeister
mit Familie
Die Beerdigung findet Samstag Mittag 1 Uhr statt.

Laden mit Werkstatt in unmittelbarer Nähe des Marktplatzes sofort zu vermieten eventuell kann auch das Haus zu günstigen Bedingungen erworben werden. Zu erfragen auf der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gesucht selbständige Damen-Schneiderin (Lebensgenossin) Zuschriften mit Lebenslauf erbeten unter A. 3. 148 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. Der Stadtausschuß des heutigen Blattes liegt ein Prospekt der Firma Hermann Brönker A. G. in Pforzheim bei.

Ich empfehle
Windjacken für Herren Mk. 11.—, 12.50, 17.50, 19.50, 20.50, 24.—, Windjacken für Knaben von Mk. 7.— ab [26.—, 29.50] Winterlodenjoppen mit warmem Futter 15.—, 16.—, 17.—, 19.—, 23.— Sommerlodenjoppen 8.—, 9.50, 11.—, 14.60 Sommerwäschjoppen 4.50, 6.30, 6.90, 7.40, 8.—, 9.30, 10.50, 11.80, 13.— Klüsterjoppen in schwarz, blau, grau 11.—, 12.—, 17.—, 20.—, 22.—, 28.— Zeughosen 4.—, 5.50, 6.40, 6.60, 7.20, 7.50, 8.50 Englischlederhosen 5.50, 6.50, 7.50, 8.20, 8.50, 9.50, 12.50 Samthorshosen in verschiedenen Farben 10.—, 11.80, 12.50 Halbtuchhosen 7.—, 9.—, 11.—, 12.—, 12.60, 14.50, 16.— Gestreifte Hosen 10.—, 12.—, 13.—, 13.50, 16.—, 18.50, 29.— Sommerflanellhosen 11.50, 15.—, 21.—, 24.—, 25.50, 26.—, 28.30 Sporthosen 5.—, 6.—, 10.—, 12.—, 14.50, 16.—, 16.50, 18.—, 21.—, 23.—, 27.— Reickerbockerhosen 12.—, 14.—, 16.—, 19.—, 22.—, 27.—
Arbeitskleidung
Blauer Arbeitsanzug aus Blautuch Mk. 7.50
Blauer Arbeitsanzug aus gutem Cöper Mk. 9.50
Blauer Arbeitsanzug aus bestem Pilot Mk. 13.50
Blauer Arbeitsanzug der echte Monteurfreund Mk. 13.50
Gipsanzug aus Kohtuch Mk. 8.—
Gipsanzug aus bestem Drell Mk. 10.—
Gipserblusen aus Kohtuch Mk. 5.—
Bäckerhosen schwarz-weiß kariert Mk. 7.20, 10.50, 12.50
Bäckerjacken Mk. 7.20, 7.50 / Metzgerjacken Mk. 7.80
Kochjacken aus weiß Cöper Mk. 7.— / Rüscherblusen Mk. 6.50
Buchdruckerhemden Mk. 7.30
Arbeitsmäntel aus Kohtuch Mk. 6.—, 7.50
Arbeitsmäntel aus weißem Cöper Mk. 8.60
Arbeitsmäntel braun Cöper 8.60 / Arbeitsmäntel grau Zeug 9.50
Motorfahrerkhosen 9.50, 15.— / Motorfahreranzüge 20.—, 22.50, 28.—
Schlulufen mit Reißverschluss aus Belvet 16.50
Wanderhosen, Wanderjacken.
Befähigung ohne jeden Kaufzwang erbeten!
Paul Räuchle am Markt Calw

Hirfau Freiwillige Versteigerung.

Am Samstag, den 28. ds. Mts., nachmittags von 2 Uhr ab wird im Villenweg Haus Nr. 137 parterre gegen Barzahlung versteigert:
1 Bücherschrank eichen schwarz, 1 Tisch, 1 Chaiselongue, 1 Liegestuhl, 1 eiserne Rauchkammer, 1 Bäckereiständer, 1 elektr. Leuchtsofen, Spiegel, Madrasvorhänge, Tischdecken, 1 großes Landschaftsbild, 1 Küchenschüssel, 1 Spiegelgarderobe, 1 Gasherd weiß, 1 Schachspiel, etwas PorzellanGeschirre und andere Gegenstände.
Sämtliche Gegenstände sind gut erhalten.

Morgen eintreffend 1 Waggon neue
Kartoffel
gelbe Erntlinge
3 Pfd. 30 Pfg.
Zentner 8.50
Konfumberein

Tüchlich
Gefrorenes
Wilh. Sachs
Konditorei
Fernsprecher 203

Wohnung mit 4 oder 5 Zimmer mit üblichem Zubehör, evtl. Gartenanteil, auf 1. Juli oder später zu vermieten.
Hermann Eder, Hirfau.

Ihre Verlobung geben bekannt:
Emma Heugle
Hugo Krähmer
Calw Eisingen
25. Juni 1930

Erstmühl-Neubulach
Hochzeitseinladung
Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Samstag, den 28. Juni 1930 stattfindenden
Hochzeitsfeier
in das Gasthaus „Sonne“ in Neubulach freundlichst einzuladen.
Wilhelm Mienhardt, Erstmühl
Helene Lörcher, Neubulach
Kirchgang um 1 Uhr in Neubulach

Heute eintreffend Remstal-
Rirschen
Pfd. 25 u. 30 Pfg.
Bestellungen auf Strahles Herz Rirschen v. Remstal werden angenommen

Konfumberein
Ein Paar vernickelte
Drahtreifenräder
preiswert zu verkaufen.
Fahrzeughandlung
Koller, Althengstett.

Bei Bedarf von Preislisten, Prospekten, Rundschreiben, Formularen, Karteikarten, Flugzetteln, Privat- und
Geschäfts- Drucksachen
wenden Sie sich an uns. Wir liefern Ihnen Drucksachen von einfachster bis elegantester Ausführung zu angemessenem Preis
A. Oelschläger'sche Buchdruckerei Calw
Lederstraße 23 Fernsprecher 9.

